

S a t z u n g

der Großen Kreisstadt Villingen im Schwarzwald Über den Bebauungsplan "Walkobuck"

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 bis 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1950 (BGBl. S. 341) i.V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.7.1955 (Ges.Bl. S. 129) hat der Gemeinderat 31. Okt. 1968 den Bebauungsplan für das Gebiet "Walkobuck" als Satzung beschlossen

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Bebauungsplan (§ 2 Ziff. 1).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. Bebauungsplan i.M. 1:1.000
2. Bebauungsvorschriften
3. Abwicklung der geplanten Bebauung des Birkenweges i.M. 1:200
4. Länge- und Querprofile

Beigefügt sind:

1. Übersichtsplan i.M. 1:10.000
2. Begründung

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung
in Kraft.

4. Nov. 1968

Villingen, den

Der Oberbürgermeister:



Das Regierungspräsidium Südbaden hat durch Schluss vom 18.3.1969
Nr. 13/24/0225/489 gen. § 11 BBAuf den Bebauungsplan genehmigt.

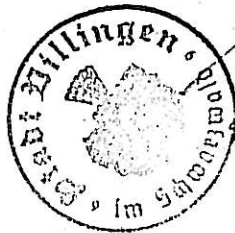
Vorstehende Satzung war in der Zeit vom 1. April 1969 bis
14. April 1969 an der Verhändlungsstafel des Rathauses angeschlagen.
Auf den Anschlag wurde durch einen Hinweis in den für städtische
Bekanntmachungen bestimmten Tageszeitungen am 2. April 1969
aufmerksam gemacht.

Diese Satzung tritt am 15. April 1969 in Kraft.

Der Bebauungsplan nebst Bebauungsvorschriften liegt in der
Zeit vom 15.4.1969 bis einschl. 30.4.1969 beim Bürgermeister-
amt - Rechtsamt - öffentlich aus.

Villingen, den 15. April 1969

Der Oberbürgermeister:
I.v.



(Müller)
Bürgermeister